

Berechnung eines DEBT- EQUITY- SWAP

bei der

Industrieunternehmen GmbH

zum Stichtag

31.12.2011

erstellt von

Prof. Dr. Peter Knief

Unternehmensberater

Köln

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>	<u>Zeile</u>
1. Auftrag	3	1
2. Ausgangslage	3	21
2.1. Unternehmensbewertung	4	46
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	5	94
2.2. Cashflow-Analyse	6	163
2.3. Ausgangsbilanz mit Fremdrechten und freier Masse	8	231
2.4. Quotenschätzungen zu Buch-, Fortführungs- und Zerschlagungswerten	9	276
3. Kapitalschnitt - Herabsetzung des gezeichneten Kapitals Schritt 1	10	322
4. Allgemeiner Forderungsverzicht der Gläubiger Schritt 2	11	370
5. Kapitalerhöhung mit Sacheinlage Schritt 3	13	467
5.1. Debt-Equity-Swap (Share-Deal)	13	474
5.2. Debt-Equity-Swap (Kapitalerhöhung)	14	512
6. Planerfüllung	15	558
7. Berechnung der Vorteilhaftigkeit des Debt-Equity-Swap	16	609
8. Ergebnisse	17	658
9. Bescheinigung	17	683

gespeichert unter:

I:\Daten\Eigene Dateien\BWB 2012.09 DES für GmbH\BWB 2012.09 DEBT EQUITY SWAP GmbH Beispiel für KNIEF Stand 2012 03 13 um 13.00 Uhr.xls] Berechnung GMBH DES

Best.Nr. 2012.9.Version 1

1 **1. Auftrag**

2
3 **Industrie-Holding AG**, in den folgenden Berechnungen **Neu-Gesellschafter N** genannt, beauftragte uns, sie anlässlich einer möglichen Übernahme der
4
5 **Industrieunternehmen GmbH** zu beraten.

6
7 Neben den schwierigen gesellschaftsrechtlichen Bedingungen sind ebenso notwendig umfangreiche Berechnungen;

8
9 Diese haben wir selbst durchgeführt; dabei haben wir uns im Einverständnis mit dem Auftraggeber, der **Industrie-Holding AG**, zusätzlich beraten lassen von
10
11 **Professor Dr. Peter Knief, Köln**, Unternehmensberater.

12
13 Die folgenden zahlenmäßigen Berechnungen können nur im Kontext mit unserem Rechtsgutachten zu dieser Sache gesehen werden.

14
15 Bei den komplexen Berechnungen haben wir uns auf ein Rechentool **Berechnung eines Debt-Equity-Swap** von **Professor Dr. Peter Knief, Köln** gestützt.

16
17 **Dieses Kurzugutachten ist rein betriebswirtschaftlicher Natur.**

18
19 **Der rechtliche Sachverhalt wird bearbeitet von Rechtsanwalt Michael Merten** selbständiger Partner in **Wellensiek Rechtsanwälte** Partnerschaftsgesellschaft

20
21
22
23
24 **2. Ausgangslage**

25
26 **Ein Umtausch von Gläubiger-Forderungen gegenüber der Industrieunternehmen GmbH ist für einen Investor betriebswirtschaftlich nur dann sinnvoll, wenn**
27
28 **der umtauschende Gläubiger die Branche kennt, das Zahlenwerk des ihn aufnehmenden Unternehmens geprüft hat und er in einem Anteilswerb gute Gewinnchancen sieht.**

29
30 **Er muss einen möglichen Turn-Around annähern rechnen können.**

31
32 **Die wirtschaftliche Lage der Industrieunternehmen GmbH hat sich in den letzten 2 Jahren verschlechtert; die Industrie-Holding AG erwägt,**
33
34 **sich bei einer möglichen Insolvenz der Industrieunternehmen GmbH sich an dieser zu beteiligen durch Umwandlung von Forderungen in Anteile an der Gesellschaft.**

35
36 **Sämtliche Erwägungen wurden auf der Bilanz zum 31.12.2011 durchgeführt.**
37
38
39
40
41
42
43
44

45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90

2.1.Unternehmensbewertung

Die letzte Unternehmensbewertung wurde für den Stichtag 31.12.2010 vorgenommen; der Unternehmenswert betrug zu diesem Zeitpunkt **980.000 €**

Seit dem hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nicht unwesentlich verschlechtert.

In einem ersten Ansatz wird aus Zeitgründen eine durch Branchenerfahrungswerte gestützte Bewertungsmethode durchgeführt. Das ersetzt keine noch durchzuführende Bewertung nach dem Standard IdW S1.

	vor SWAP			nach SWAP	
Kundenanzahl	1.200		10%	1.320	
Leistung je Kunde	8.333		-3%	8.083	
Leistung	10.000.000			10.670.000	
Eine branchentypischer Bewertung nach Wert eines Kunden.					
ergibt folgende überschlägige Betrachtung:					
Produktionseinheiten je Kunde	100,00		2%	102	
Produktionseinheiten aller Kunden	120.000			134.640	
Leistungsergebnis	-16.209			450.961	
Leistungsergebnis je Prod. Einheit	0,14 €			3,35 €	
Leistungsergebnis je Kunde	-13,51 €			341,64 €	
Wert eines Kunden = Branchenwert je Prod. Einheit	11,00			11,00	
Wert des Unternehmens	120.000,00	11,00		134.640	11,00
n.d. EK ged. Fehlbetrag	vgl. unten Zeile	271		Kapital nach SWAP	
	-450.000			75.000	
Nettowert	870.000		Turn	536.040	1.406.040

Prof. Dr. Peter Knief

91

92 Mit der folgenden Gewinn- und Verlustrechnung und wenigen bestimmten Annahmen wird versucht, die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse eines Turn und damit vervundenen SWAPs zu berechnen.

93

2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2011		in %		Massnahmen		Fiktiv		
							31.12.2012	in %	
Kundenanzahl		1.200			Turn	10%	1.320		
Leistung je Kunde		8.333,33			Turn	-3%	8.083		
Leistung		10.000.000	100,0%		Turn		10.670.000		
Material-/Wareneinsatz		3.300.000	33,0%			33,0%	3.521.100	33,0%	
Rohhertrag 1		6.700.000	67,0%				7.148.900	67,0%	
Fremdleistungen		250.000					250.000		
Rohhertrag 2		6.450.000					6.898.900		
variable Kosten									
Löhne	41.000	12	492.000	4,9%		16	41.041	656.656	6,2%
Gehälter	57.000	4	228.000	2,3%		2	57.057	114.114	1,1%
Vers./Verpackungskosten		5%	500.000	5,0%			5,0%	533.500	5,0%
Vertriebskosten		4%	400.000	4,0%			4,0%	426.800	4,0%
sonst. variable. Kosten		3%	300.000	3,0%			3,0%	320.100	3,0%
variable Kosten		Summe	1.920.000	19,2%			2.051.170	19,2%	
Deckungsbeitrag		4.530.000	45,3%				5.097.730	47,8%	
			45,3%				47,8%		
nachrichtlich: Break-Even-Leistung		10.035.781	100,4%		Turn	-309.683	9.726.099	91,2%	
Leistung	effektiv		10.000.000	100,0%			10.670.000	100,0%	
Leistungsdifferenz		-35.781	-0,4%		Turn	979.683	943.901	8,8%	
Fixkosten									
Löhne	41.000	50	2.050.000	20,5%	48		42.230	2.027.040	19,0%
Gehälter	57.000	16	912.000	9,1%	16		57.570	921.120	8,6%
Geschäftsführung	144.000	1	144.000			10%	14.400	158.400	
Abschreibungen	300.000	25%	75.000	0,8%			75.000	0,7%	
diverse Kosten			1.365.209	13,7%			-50.000	1.315.209	12,3%
Sanierungskosten							150.000	150.000	1,4%
Fixkosten		Summe	4.546.209	45,5%			4.646.769	43,5%	
Leistungsergebnis		-16.209	-0,2%		Turn	467.170	450.961	4,2%	

Prof. Dr. Peter Knief

138	Leistungsergebnis													
139		Übertrag	-16.209	-0,2%					Übertrag	450.961	4,2%			
140														
141	Zinsaufwand													
142	langfristig	300.000	9,00%	27.000	0,3%		besseres Rating	neuer Zins	7,0%	21.000	0,2%			
143	kurzfristig	100.000	14,00%	14.000	0,1%		besseres Rating	neuer Zins	9,50%	9.500	0,1%			
144	Zinsaufwand			41.000	0,4%		Turn	-10.500		30.500	0,3%			
145														
146	Betriebsergebnis		EBT	vor Steuern	-57.209	-0,6%		Turn	477.670		420.461	3,9%		
147														
148	stl. Verlustvortrag				-300.000			stl. Verlustvortrag verbraucht					-357.209	
149														
150	nachrichtlich: Steuerbemessungsgrundlage				-357.209		nachrichtlich: Steuerbemessungsgrundlage				63.252			
151														
152	Gewerbesteuer		14,00%		0	0,0%	Gewerbesteuer	66.874		14,00%	8.855	0,1%		
153	Körperschaftsteuer		15,00%		0		Körperschaftsteuer	71.650		15,00%	9.488			
154	Solidaritätszuschlag		5,50%		0		Solidaritätszuschlag	3.941		5,50%	522			
155														
156	Ertragsteuern				0	0,0%	Ertragsteuern	142.465			18.865	0,2%		
157														
158	Handelsbilanzergebnis				-57.209	-0,6%	Turn	468.815			411.606	3,9%		
159														
160														
161														
162														
163	2.2. Cashflow-Analyse													
164														
165	Handelsbilanzergebnis				-57.209						411.606			
166														
167	Abschreibungen	300.000		75.000	0,8%						75.000	0,7%		
168	langfristige Rückstellungen			0							0			
169														
170	Cashflow				17.791	0,2%	Turn	468.815			486.606	4,6%		
171														
172	Zinsaufwand				41.000		Turn	-10.500			30.500			
173														
174	erweiterter Cashflow				58.791	0,6%	Turn	458.315			517.106	4,8%		
175														
176														
177	Ausschüttungen				0					20,0%	82.321			
178	in % des positiven HB-Gewinnes		20%											
179	Ausschüttungen				0			Ausschüttungen			82.321			
180														
181														
182														
183	erweiterter Cashflow		nach Ausschüttungen		58.791	0,6%	Turn	375.994			434.785	4,1%		

184								
185	erweiterter Cashflow		nach Ausschüttungen	58.791			434.785	
186								
187	Investitionen							
188	in % der Abschreibung	75.000	30%	-22.500	bessere Lage	100%	-75.000	
189	Finanzierung		0%	0	besseres Rating	50%	37.500	
190	aus Eigenkapital zu erbringen			-22.500			-37.500	
191								
192	erweiterter Cashflow		nach Re-Inv	36.291			397.285	
193								
194								
195	langfr. Zins		9,00%		besseres Rating	neuer Zins	6,00%	
196	Laufzeit in Jahren		5		besseres Rating	andere Laufz.	8	
197	Annuitätenfaktor		0,25709	0,25709	Annuitätenfaktor	besser		0,16104
198	Kapitaldienstgrenze			141.159	Turn	2.325.896	2.467.055	
199								
200								
201	langfristige Bankdarlehen			200.000			200.000	
202	kurzfristige Bankdarlehen			100.000			100.000	
203	Summe Bankdarlehen			300.000			300.000	
204								
205	weitere Kapitaldienstfähigkeit			-158.841	Turn	2.325.896	2.167.055	
206								
207	weitere Kapitaldienstfähigkeit		Veränderung				2.325.896	
208								
209								
210								
211								
212	Cashflow			17.791			486.606	
213	Vervielfältiger			3			3	
214	möglicher Wert			53.373	Turn	1.406.444	1.459.817	
215								
216	Handelsbilanzergebnis			-57.209			411.606	
217	Zinsaufwand			41.000			30.500	
218	Ertragsteuern			0			18.865	
219	Abschreibungen			75.000			75.000	
220								
221	EBITDA			58.791	Turn	477.180	535.971	
222	Vervielfältiger	It. Branche	Maximum	3			3	
223	mögliches Kreditvolumen			176.373			1.607.912	
224	Verb. gegenüber Kreditinstituten			-400.000			-400.000	
225	Unter(-)/Überdeckung(+)			-223.627	Turn	1.431.539	1.431.539	
226								
227	Kapitaldienstgrenze		zum Vergleich	141.159	Turn	2.325.896	2.467.055	
228								
229								

Prof. Dr. Peter Knief

230

231 **2.3. Ausgangsbilanz mit Fremdrechten und freier Masse**

232

233 **Gläubiger X** strebt an, seine nicht besicherte Forderung Forderung 1 nicht nachrangig in voller Höhe als Sacheinlage zu erbringen mit: 200.000

234

235

	31.12.2011 Buchwerte	Fremdrechte	31.12.2011 freie Masse			31.12.2011 Passiva	Sicherheiten	31.12.2011 ungesichert	
Bilanz zum									
Immaterielle Werte	0	0	0		gezeichnetes Kapital	0	0	0	0,0%
zusätzliche Sicherheiten AV	0	0	0		Rücklagen	0	0	0	0,0%
Grundvermögen	150.000	100.000	50.000		Eigenkapital	0	0	0	0,0%
Gebäude	150.000	100.000	50.000		Rückstellungen	0	0	0	0,0%
Maschinen	0	0	0		langfristige Bankdarlehen	300.000	100.000	200.000	
Betriebs- u. Gesch.Ausstattung	0	0	0		kurzfristige Bankdarlehen	100.000	100.000	0	
Su Anlagevermögen	300.000	200.000	100.000	57,1%	Verb. gegenüber Kreditinstituten	400.000	200.000	200.000	32,0%
Beteiligungen					Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	
Vorräte	300.000	300.000	0		Verbindlktn aus L. und L.	700.000	300.000	400.000	64,0%
Forderungen aus L. und .L.	75.000	0	75.000		Gläubiger X	300.000	100.000	200.000	
sonstige Forderungen	0	0	0		Forderung 1 nicht nachrangig	200.000	0	200.000	
Liquidität	0	0	0		Forderung 2 sonst. absondrgsberechtigte	100.000	100.000	0	
Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	75.000	42,9%	Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	200.000	200.000	0	
Summe Aktiva	675.000	500.000	175.000		Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	200.000	0	200.000	
Gezeichnetes Kapital	300.000	0	0		sonstige Verbindlichkeiten				
Verlustvortrag	750.000	0	0		Gesellschafterdarlehen	25.000		25.000	4,0%
n.d. EK ged. Fehlbetrag	450.000	0	0	0,0%					
BILANZSUMME	1.125.000	500.000	175.000	100,0%	BILANZSUMME	1.125.000	500.000	625.000	100,0%

274

275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320

2.4. Quotenschätzungen zu Buch-, Fortführungs- und Zerschlagungswerten

freie Masse	ungesichert	Unterdeckung	vorl. Quote
175.000	625.000	-450.000	28,0%
100,0%	357,1%	-257,1%	

Zu Buchwerten : Berechnung ohne Aufdeckung der stillen Reserven

	31.12.2011		31.12.2011
	Buchwerte	Going Concern Werte	stille Reserven
Stille Reserven	0	250.000	250.000
Immaterielle Werte	150.000	200.000	50.000
Grundvermögen	150.000	300.000	150.000
Gebäude	0	0	0
Maschinen	0	0	0
Betriebs- u. Gesch.Ausstattung	300.000	750.000	450.000
Su Anlagevermögen	0	0	0
Beteiligungen	375.000	350.000	-25.000
Su Umlaufvermögen	675.000	1.100.000	425.000
Summe Aktiva	1.125.000	1.125.000	0
Summe Passiva	-450.000	-25.000	425.000
SALDO			

lt. Besonderer Berechnung im wesentliche wertvolle Patente
lt. Gutachten
lt. Gutachten
lt. Besonderer Berechnung

	31.12.2011		31.12.2011
	Buchwerte	Zerschlagungswerte	stille Reserven
Stille Reserven	0	100.000	100.000
Immaterielle Werte	150.000	150.000	0
Grundvermögen	150.000	200.000	50.000
Gebäude	0	0	0
Maschinen	0	15.000	15.000
Betriebs- u. Gesch.Ausstattung	300.000	465.000	165.000
Su Anlagevermögen	0	0	0
Beteiligungen	375.000	275.000	-100.000
Su Umlaufvermögen	675.000	740.000	65.000
Summe Aktiva	1.125.000	1.125.000	0
Summe Passiva	-450.000	-385.000	65.000
SALDO			

-385.000 Zerschlagung

	freie Masse	ungesichert	Unterdeckung	vorl. Quote
Stille Reserven	175.000	625.000	-450.000	
	425.000	0	425.000	
	600.000	625.000	-25.000	96,0%

	freie Masse	ungesichert	Unterdeckung	vorl. Quote
Stille Reserven	175.000	625.000	-450.000	
	65.000	0	65.000	
	240.000	625.000	-385.000	38,4%

Prof. Dr. Peter Knief

321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368

3. Kapitalschnitt - Herabsetzung des gezeichneten Kapitals Schritt 1

Altgesellschafter A

im folgenden:

Altges. A

	31.12.2011		31.12.2011			31.12.2011		31.12.2011	
Bilanz zum	Buchwerte	Fremdrechte	freie Masse			Buchwerte	Fremdrechte	freie Masse	
Immaterielle Werte	0	0	0		gezeichnetes Kapital	0	0	0	0,0%
zusätzliche Sicherheiten AV	0	0	0		Rücklagen	0	0	0	0,0%
Grundvermögen	150000	100.000	50.000		Eigenkapital	0	0	0	0,0%
Gebäude	150000	100.000	50.000		Rückstellungen	0	0	0	0,0%
Maschinen	0	0	0		langfristige Bankdarlehen	300.000	100.000	200.000	
Betriebs- u. Gesch.Ausstattung	0	0	0		kurzfristige Bankdarlehen	100.000	100.000	0	
Su Anlagevermögen	300.000	200.000	100.000	57,1%	Verb. gegenüber Kreditinstituten	400.000	200000	200.000	32,0%
Beteiligungen	0	0	0		Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0,0%
Vorräte	300.000	300.000	0		Verbindlkn aus L. und L.	700.000	300.000	400.000	64,0%
Forderungen aus L.und .L.	75.000	0	75.000		Gläubiger X	300.000	100.000	200.000	
sonstige Forderungen	0	0	0		Forderung 1 nicht nachrangig	200.000	0	200.000	
Liquidität	0	0	0		Forderung 2 sonst. absondrgsberechtigte	100.000	100.000	0	
Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	75.000	42,9%	Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	200.000	200.000	0	
AKTIVA ohne n.d.EK ged. Fehl.b.	675.000	500.000	175.000		Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	200.000	0	200.000	
Gezeichnetes Kapital	300.000	0	0		sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	
Herabsetzung auf					Gesellschafterdarlehen	25.000		25.000	4,0%
25.000	275.000	0	0						
HB-Verlustvortrag	750.000	0	0						
Herabsetzungsbetrag	-275.000	0	0						
		0	0						
n.d. EK ged. Fehlbetrag	450.000	0	0	0,0%					
BILANZSUMME	1.125.000	500.000	175.000	100,0%	BILANZSUMME	1.125.000	500.000	625.000	

Prof. Dr. Peter Knief

4. Allgemeiner Forderungsverzicht der Gläubiger Schritt 2							Buchwerte	Erlass	Neue Werte
372	Kreditinstitute verzichten auf		37,5%			400.000		-150.000	250.000
373	Verlangen weiter Sicherheiten aus dem Anlagevermögen in Höhe von		50.000						
374	Gläubiger X nicht gesicherte		60,0%			200.000		-120.000	80.000
375	Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.		60,0%			200.000		-120.000	80.000
376	Gläubiger X Forderung 2 sonst. absondrgrsberec		10,0%			100.000		-10.000	90.000
377	Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte		10,0%			200.000		-20.000	180.000
						1.100.000		-420.000	680.000
Bilanz zum	31.12.2011	Fremdrechte	31.12.2011	Verzichtsätze	31.12.2011	Fremdrechte	31.12.2011	Forderungs	Neuer
	Buchwerte		freie Masse		Buchwerte		ungesichert	erlass	Bilanzwert
382	Immaterielle Werte	0	0	neues Stammkapital	0	0	0	0	0
384	zusätzliche Sicherheiten AV	0	50.000	neu entstandenes EK					0
386	Grundvermögen	150.000	100.000	Summe neues Eigenkapital	0	0	0		0
388	Gebäude	150.000	100.000	Rückstellungen			0		
390	Maschinen	0	0	Steuerrückstellungen					0
392	Betriebs- u. Gesch.Ausstattung	0	0	langfristige Bankdarlehen	300.000	100.000	200.000	112.500	
394	Su Anlagevermögen	300.000	250.000	kurzfristige Bankdarlehen	100.000	100.000	0	37.500	
396	Vorräte	300.000	300.000	zusätzliche Sicherheiten		50.000	-50.000		
398	Verzicht auf Sicherungsrechte		0	Verb. gegenüber Kreditinstituten	400.000	250.000	150.000	150.000	250.000
400	Forderungen	75.000	0	Verbindlkn aus L. und L.	700.000	300.000	400.000	0	
402	Liquidität	0	0	Gläubiger X	300.000	100.000	200.000		
404	Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	Forderung 1 nicht nachrangig	200.000	200.000	0		
406	AKTIVA ohne n.d.EK ged. Fehlb.	675.000	550.000	zusätzlicher Verzicht		-120.000	120.000	120.000	80.000
				Verzicht Sicherungsrechte		-80.000	80.000		
				Forderung 2 sonst. absondrgrsberechtigte	100.000	100.000	0		
				zusätzlicher Verzicht		-10.000	10.000	10.000	90.000
				Verzicht Sicherungsrechte		-90.000	90.000		
				Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	200.000	200.000	0		
				zusätzlicher Verzicht		-20.000	20.000	20.000	180.000
				Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	200.000	0	200.000		
				zusätzlicher Verzicht		0	120.000	120.000	80.000
				Gesellschafterdarlehen	25.000	0	0	25.000	
				Forderungserlass			a.o. Ertrag	445.000	680.000

Prof. Dr. Peter Knief

	31.12.2011		31.12.2011			31.12.2011		31.12.2011		Forderungs- erlass	Neuer Bilanzwert	
	Buchwerte	Fremdrechte	freie Masse			Buchwerte	Fremdrechte	ungesichert				
417												
418												
419												
420												
421	Gezeichnetes Kapital	300.000	0	0								
422												
423	Herabsetzung auf 25.000	275.000										
424	neues Stammkapital	25.000										
425												
426												
427	Verlustvortrag	750.000										
428	Herabsetzungsbetrag	-275.000	0									
429			0									
430	restlicher HB-Verlust	475.000	0									
431												
432	Forderungserlass	445.000										
433	Ertragsteuern	0										
434	Sanierungsgewinn	445.000										
435												
436	Unterdeckung	-30.000										
437												
438	nicht d.EK ged. Fehlbetrag	-5.000										
439												
440	n.d. EK ged. Fehlbetrag	-5.000	0	0								
441												
442	BILANZSUMME	680.000	550.000	125.000		BILANZSUMME	680.000	1.125.000	550.000	600.000	100,0%	680.000
443												
444	Differenz+ muß 0 sein	0	0									
445												
446	Überschlägige Steuerberechnung											
447	Forderungserlass	Sanierungsgewinn										
448												
449	steuerlicher Verlustvortrag	Vorjahre		-300.000								
450												
451		Berechnungsjahr		-57.209								
452												
453	Steuerbemessungsgrundlage											
454												
455	Gewerbesteuer	14,0%		12.291								
456												
457	Körperschaftsteuer	15,0%		13.169								
458												
459	Solidaritätszuschlag	0	5,5%	724								
460												
461	Sanierungsgewinn		445.000									
462												
463	Ertragsteuern		-26.184		Befreiungsantrag	Ansatz in der Bilanz	0			vgl. oben		
464												
465	Sanierungsgewinn	nach Ertragsteuerr	418.816									

444 Differenz+ muß 0 sein 0

575.000

Überschlägige Steuerberechnung

447	Forderungserlass	Sanierungsgewinn							
448									
449	steuerlicher Verlustvortrag	Vorjahre		-300.000					
450									
451		Berechnungsjahr		-57.209					
452									
453	Steuerbemessungsgrundlage								
454									
455	Gewerbesteuer	14,0%		12.291					
456									
457	Körperschaftsteuer	15,0%		13.169					
458									
459	Solidaritätszuschlag	0	5,5%	724					
460									
461	Sanierungsgewinn		445.000						
462									
463	Ertragsteuern		-26.184		Befreiungsantrag	Ansatz in der Bilanz	0		vgl. oben
464									
465	Sanierungsgewinn	nach Ertragsteuerr	418.816						

Prof. Dr. Peter Knief

466
467 **5. Kapitalerhöhung mit Sacheinlage Schritt 3**
468

469
470
471
472
473
474 **5.1. Dept-Equity-Swap (Share-Deal)**
475

476
477 **Gläubiger X** wird **Neu-Gesellschafter X**
478 **Forderung 1 nicht nachrangig** **80.000** Verzicht in Höhe von **25.000** und Einlage **25.000**
479

AKTIVA				PASSIVA			
	31.12.2011 Buchwerte	Fremdrechte	31.12.2011 freie Masse		31.12.2011	Sicherheiten	ungesichert
Su Anlagevermögen	300.000	250.000	50.000	Eigenkapital			
				Neu-Gesellschafter X	25.000		
Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	75.000	HB-Verlustvortrag	-30.000		
				SWAP	25.000	-5.000	20.000
				Rückstellungen		0	
				Steuerrückstellungen		0	
				Verb. gegenüber Kreditinstituten		250.000	250.000
				Gläubiger X			
				Forderung 1 nicht nachrangig	80.000	-25.000	55.000
				Forderung 2 sonst. absondrgsberechtigte	90.000		90.000
				Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	180.000		180.000
				Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	80.000		80.000
BILANZSUMME	675.000	550.000	125.000			675.000	550.000
						105.000	

508
509 Differenz+ muß 0 sein 0

Prof. Dr. Peter Knief

510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556

5.2. Dept-Equity-Swap (Kapitalerhöhung)

Neu-Gesellschafter X

Gläubiger X hat eine Restforderung von 55.000 Einlage zum Teilwert SWAP 55.000

	31.12.2011		31.12.2011			Sicherheiten	ungesichert
AKTIVA				PASSIVA			
Su Anlagevermögen	300.000	250.000	50.000	Eigenkapital			
				Neu-Gesellschafter X	25.000		
Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	75.000	Neuzeichnung	55.000		
				Verlustvortrag	-5.000	50.000	
				Eigenkapital		75.000	
				Rückstellungen			
				Steuerrückstellungen		0	
				Verb. gegenüber Kreditinstituten		250.000	250.000
				Gläubiger X			
				Forderung 1 nicht nachrangig	55.000	-55.000	0
				Forderung 2 sonst. absondrsberechtigte	90.000		90.000
				Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	180.000	180.000	200.000
				Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	80.000	80.000	0
				Summe Verbindlichktn aus L.u.L.	405.000	350.000	300.000
BILANZSUMME	675.000	550.000	125.000	BILANZSUMME		675.000	550.000
						50.000	

Differenz+ muß 0 sein 0

557
558 **6. Planerfüllung** **Auszahlung von Insolvenzgläubigern**
559

560 Restverbindlichkeiten	Auszahlung		Reste
561 Forderung 2 sonst. absondrsberechtigte	90.000		90.000
562			
563 Gläubiger Y sonst. Absonderungsberechtigte	180.000	80.000	100.000
564			
565 Gläubiger Z nicht nachrangige Ford.	80.000	70.000	10.000
566 Summe	350.000	150.000	200.000

569 **Industrieunternehmen GmbH** nimmt einen Neukredit auf in Höhe von **150.000** auf bei der NEU-BANK

572	31.12.2011		31.12.2011		31.12.2011	Sicherheiten	ungesichert
573 AKTIVA	Buchwerte	Fremdrechte	freie Masse	PASSIVA			
574							
575 Su Anlagevermögen	300.000	250.000	50.000	Eigenkapital			
576				Neu-Gesellschafter X	25.000		
577 Su Umlaufvermögen	375.000	300.000	75.000	Neuzeichnung	55.000		
578				Verlustvortrag	-5.000		
579				Eigenkapital	75.000	75.000	
580				Rückstellungen			
581				Steuerrückstellungen		0	
582				Verb. gegenüber Kreditinstituten	250.000		250.000
583				NEU-BANK	150.000	400.000	150.000
584							
585							
586							
587							
588							
589							
590							
591							
592							
593							
594							
595							
596							
597							
598							
599							
600							
601							
602							
603							
604							
605	675.000	550.000	125.000	PASSIVA	350.000	150.000	675.000
606							600.000
607							0

Differenz+ muß 0 sein 0

Prof. Dr. Peter Knief

608										
609	7. Berechnung der Vorteilhaftigkeit des Debt-Equity-Swap									
610	31.12.2011					31.12.2011				
611										
612	Wert des Unternehmens	vor	DES	1.320.000	Wert des Unternehmens	danach	161.040	1.481.040		
613	Cashflow			17.791				486.606		
614	CF-Vervielfältiger	vor	DES	74,195	dieser hohe Vervielfältiger weist auf die Unwirtschaftlichkeit hin					
615										
616	CF-Vervielfältiger	normal		3,044						3,044
617										
618	Überbewertung	1.265.851 €		71,151						
619										
620	marktgerecht									
621	wahrscheinlicher fiktiver Kaufpreis			54.149						
622										
623	Überbewertung	1.265.851 €								
624										
625	Zuschlag für die Zustimmung			30%				16.245		
626										
627										
628	fiktiver Verkaufspreis nach Verhandlung			70.394						
629										
630	n.d. EK ged. Fehlbetrag			<u>0</u>						
631										
632	Veräußerungserlös	der Anteile		70.394						
633										
634	Anschaffungskosten	der Anteile	wahrscheinlich	<u>25.000</u>						
635										
636	Gewinn	Altgesellschafter A		45.394						
637										
638										
639	Gewinn bei DES									
640										
641					Wert des Unternehmens	danach		1.481.040		
642										
643					fiktiver Verkaufspreis nach Verhandlung	vor	DES	<u>70.394</u>	70.394	
644										
645	Wertzuwachs des Swappers			1.410.646	Gewinn des SWAPPERS			1.410.646		
646										
647	Nachschlag für	Altgesellschafter A		<u>-141.065</u>	Nachschlag für	Altgesellschafter A	10%	141.065	141.065	
648									211.458	
649										
650	Wert nach Nachschlag			1.269.582	Einlage Stammeinlage				25.000	
651										
652	wirtschaftliche Anschaffungskosten			-236.458	wirtschaftliche Anschaffungskosten	Neu-Gesellschafter X			236.458	
653										
654	Gewinn			1.033.124	100%				1.033.124	
655										
656					Rendite	436,9%	riskogerecht!		436,9%	

657

658 **8. Ergebnisse**

659

660 Nach Durchführung des Dept Equity-Swap hat der neue Gesellschafter ein Eigenkapital von **75.000** . Bei einer Bilanzsumme von **675.000** sind das **11,1%**

661

662 Die vorsichtige Berechnungen zeigen, das der Turn-Around gelingen kann: Das HB-Ergebnis von **-57.209** kann in ein Ergebnis von **411.606** verändert werden.

663

664 Der Turn-Around beträgt also **468.815 €** .

665

666 Die Forderungen des Gläubiger X betragen vor dem SWAP 300.000

667

668 Die Gesamterlasse durch die Gläubiger betragen -420.000 zuzüglich Gesellschafterdarlehen **-25.000** **-445.000**

669

670 Aufgrund der steuerlichen Verlustvorträg von -357.209 ergibt sich steuerliches Restrisiko von **26.184**

671

672 Der Unternehmenswert der Gesellschaft dürfte steigen von ca. **54.149** um **1.426.891** **1.481.040**

673

674 Die Bar- und Neuzeichnung des neuen Gesellschafters betrug **55.000** Die Forderung gegenüber der Industrieunternehmen GmbH betrug vorher **300.000**

675

676 Eine überschlägige Quotenberechnung ergibt folgende Werte :

677	Insolvenzquote bei	Buchwerten	28,0%
678	Insolvenzquote bei	Zerschlagungswerten	38,4%
679	Insolvenzquote bei	zu Fortführungswerten	96,0%

683 **9. Bescheinigung**

684

685 Diese Berechnungen sind ein erster Ansatz, um überhaupt Verhandlungen zu beginnen und Gestaltungen zu suchen.

686

687 Wir haben sie nach bestem Wissen erstellt.

688

689 Nach unseren Überlegungen scheint der SWAP wirtschaftlich machbar unter den dargestellt Prämissen..

690

691 Das steuerliche Risiko beträgt bei Besteuerung des Sanierungsgewinns von **445.000 €** und der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge von **- 357.209 €** geschätzt mit **26.184 €**

692

693 Es bedarf einer gewissenhaften rechtlichen Beratung in Anlehnung an die weiteren Verhandlungen.

694

695

696 Köln , den 13.03.2012

697

698

699

700

700 gespeichert unter:

701 I:\Daten\Eigene Dateien\BWB 2012.09 DES für GmbH\BWB 2012.09 DEBT EQUITY SWAP GMBH Beispiel für KNIEF Stand 2012 03 13 um 13.00 Uhr.xls] Berechnung GMBH DES

Prof. Dr. Peter Knief
durch
Rechtsanwalt Michael Merten